

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912**

6.2.1912 (No. 36)

**Zeitungspreis:**  
 in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postschalter abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.  
 Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

**Anzeigen:**  
 die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamenseite 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.  
 Anzeigenannahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.  
 Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt      Begründet 1803      Dienstag, den 6. Februar 1912      109. Jahrgang      Nummer 36

Chefredakteur: Gustav Neppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Rufmann. Druck und Verlag: G. K. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unerlangter Manuskripte oder Druckfaden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

**Amtliche Bekanntmachung.**  
 Nr. 1903. II. Die Abwehr und Unterdrückung der Reklustrankheit betreffend.  
 Wir machen darauf aufmerksam, daß gemäß § 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes vom 6. 3. 1904 durch Verordnung vom 18. Oktober 1905 im Großherzogtum Baden sechs Weinbaubezirke gebildet worden sind, wozon der I. Weinbaubezirk die Gemarkungen des Kreises **Woschach**, mit Ausnahme der Gemeinde Freudenberg, der II. die Gemarkungen der Kreise **Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe**, der III. die Gemarkungen der Kreise **Baden und Offenburg**, der IV. die Gemarkungen der Kreise **Freiburg und Lörrach**, der V. die Gemarkungen des Kreise **Waldshut**, der VI. die Gemarkungen des Kreises **Konstanz** und nach einer mit der Königlich Württembergischen Regierung getroffenen Vereinbarung auch die württembergische Gemarkung **Hohenstiel** umfaßt, und daß die Befreiung von Blindhölzern und bewurzelten Neben aus einem Weinbaubezirk in irgend eine Gemeinde eines andern Weinbaubezirks nicht zulässig ist. Dies gilt selbstredend auch hinsichtlich eines etwaigen Bezuges von Blindhölzern und von bewurzelten Neben aus nicht badischen Gebieten oder einer Befreiung solcher Blindhölzer und Neben nach denselben.  
 Die Bürgermeisterämter sind angehalten, sich die Ueberwachung des Verkehrs mit Blindhölzern und bewurzelten Neben in ihren Gemarkungen ernstlich angelegen sein zu lassen, auch haben sie darauf zu achten, daß der **verbotene Anbau** aller in Amerika demütschen Neben oder von Kreuzungsprodukten solcher Neben untereinander oder mit andern Rebartarten unterbleibt, wobei bemerkt sei, daß sich jedes Verbot des § 15 der Verordnung vom 18. Oktober 1905 „Die Bekämpfung der Reklustrankheit“ auch auf **Haus- und Garten-Neben** erstreckt.  
 Karlsruhe, den 1. Februar 1912.      Großh. Bezirksamt.

**Bekanntmachung.**  
 Vertilgung von Raupen betreffend.  
 Unter Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 16. Oktober 1911 weisen wir nochmals darauf hin, daß alle Obstbäume, Bierbäume und Gesträucher in Gärten und Höfen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen, Wegen und Eisenbahnlinien bis spätestens Mitte Februar 1912 von **Raupennestern** zu reinigen sowie daß die vorerwähnten Raupenester zu vertilgen sind.  
 Nach dem 15. Februar 1912 werden wir nachschauen lassen, ob die Vertilgungsarbeiten vorgenommen wurden. Säumige hätten Bestrafung an Geld bis zu 60 M. event. mit Haft gemäß § 308 St.G.B. und § 37 St.V.D. zu gewärtigen. Auch würde die Vertilgung bei den Säumigen in unserem Auftrag auf deren Kosten ohne weitere persönliche Eröffnung erfolgen.  
 Karlsruhe, den 1. Februar 1912.  
 Bürgermeisteramt.      Dr. Reinschmidt.      Rapp.

**Der Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe**  
 veranstaltet vom 4. bis 18. Febr. im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81, **eine Ausstellung.**

1. Billige Hauskleider aus dem Wettbewerb des Verlags der „neuen Frauenkleidung und Frauenkultur“.
  2. Halb fertige, gestickte Blusen von Emmy Sechoch-Leimbach.
  3. Blusen, Kinderkleider, Täschlein und Schmock von Bertha Baer-Zürich, Ella Barth, Gratel Dehn-Schenkel, Alt-Freimann b. München, Hilda Heß, Emmy Kretschmar.
  4. Silberschmuck von Jensen, Kopenhagen (Kunstgewerbemuseum C. F. Otto Müller hier).
- Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr und 2 bis 4 Uhr, mit Ausnahme von Montag und Samstag.  
 Der Eintritt ist frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Vorstand.**

**Bad. Frauen-Verein Abt. IV.**  
 Heute wird für die armen Kranken genäht.      **Der Vorstand.**

**Volksbureau für Karlsruhe und Umgebung.**  
 Unsere diesjährige Generalversammlung findet am Sonntag, den 11. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Café „Novada“, 2. Stock, in Karlsruhe statt.

- Tagesordnung:**
1. Erstattung des Tätigkeits- und Kassensberichts,
  2. Neuwahl des Gesamtvorstandes,
  3. Anträge und verschiedenes.
- Anträge sind bis spätestens 4. Februar schriftlich beim Vorstand, Pfarrkurat Rohrwasser, Beiertheim, Marie-Alexandrastraße 58, einzulegen.  
 Die Herren Ehrenmitglieder sowie die dem Volksbüro angehörenden Vereine werden hiermit gemäß § 14 des Statuts freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Handelslehranstalt und Töchterhandelschule**  
**„Merkur“ KARLSRUHE**  
 Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstr.)      Teleph. 2018.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.  
 Prima Referenzen. 7 Lehrer.  
 Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren. **Eine schöne Handschrift** sowie Kenntnisse in **Buchführung** (einfach, doppelt u. amerikanisch).  
 Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (26 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Schenkende, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können sich Damen u. Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen.  
**Tages- und Abendkurse.**  
 Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. — Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

**Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.**  
 Mittwoch, den 7. cr., abends 8 1/2 Uhr,  
 im großen Eintrachtsaale  
**VORTRAG**  
 des Herrn **H. Heyermans**, Schriftsteller, Berlin,  
 „Plaudereien“.  
 Karten für reservierte Plätze à Mk. 2.— sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, für nichtreservierte à Mk. 1.50 in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen sowie abends an der Kasse zu haben.

**Holzversteigerung des Forstamts Durlach**  
 Samstag, den 10. Februar lfd. Jrs., früh 9 Uhr, in **Schöbels Halle** in Durlach. Aus Domänenwald Rittwert, Alt 16, Klecker und Distrik Dumbfängen: 9 Ester **Eichenholz**, 1,20 m lang, 2 Ester dto. (Rüsterholz) 1. Kl. und 27 Ester dto. 11. Kl.; 98 Ester Eichenstichholz 11. Kl.; 212 Ester Buchene, 9 gemischte und 159 Ester forlene Scheiter und Rollen; 78 Ester Buchene, gemischte und forlene Prügel; 2655 gemischte Wellen und 4 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer-Verghausen zeigt das Holz.

**Arbeitsvermittlung von Blindenarbeit.**  
 Amalienstraße 24 bei **W. Boos**.  
 Verkauf von Bürsten und Strickarbeiten. Annahme von Aufträgen für Stuhlflischen und Klavierflümmen.  
 Um Zuweisung von Arbeit bittet die  
**Blindenvereinigung von Karlsruhe und Umgebung.**

**Museumssaal. — Karlsruhe.**  
 Montag, den 12. Februar 1912, abends 8 Uhr  
**II. Kammermusik-Abend**  
**Karlsruher Bläservereinigung**  
**P. Kämpfe, J. Suttner, P. Klupp, O. Wenk, J. Gelfius**  
 unter gütiger Mitwirkung  
 des 1. Hofkapellmeisters **Herrn Leop. Reichwein**.  
 Eintrittskarten: Saal I. Abt. num. Mk. 4.—, Saal II. Abt. num. Mk. 3.—, Saal III. num. Mk. 2.—, Galerie num. Mk. 1.—, Schülerkarten 50 Pfg., in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstraße), Telefon 2003, und an der Abendkasse zu haben.

**Bachverein.**  
 Für die am Karfreitag in der Festhalle in Aussicht genommene Aufführung von Bachs **Matthäuspassion** werden zur Verstärkung des Chors hiesige Damen und Herren freundlichst eingeladen.  
 Nur musikalisch geübte Kräfte, insbesondere solche, die die Aufführungen des Werks in den Jahren 1906/08 mitgemacht haben, wollen sich in den Musikalienhandlungen von **F. Doert** und **Hugo Kuntz** oder in der **ersten Probe** am  
**Dienstag, den 6. Februar, Sofienstraße 33, abends 8 Uhr,**  
 anmelden. Wir bitten sämtliche Mitglieder des Bachvereinschors, diese Probe zu besuchen, da Einteilung in beide Chöre vorgenommen wird. Fernerhin für jeden Chor nur **eine Probe** wöchentlich.  
**Der Vorstand.**

**Zwangs-Versteigerung.**  
 Mittwoch, den 7. Februar 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, **Wandlstraße 23**, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
 2 Pianinos, 1 Bücherstanz, 4 Chiffonnières, 1 Vertiko,  
 1 Kommode, 1 Garnitur, best. aus 1 Sofa u. 4 Sesseln, 1 Sofa, 3 Divane, 4 Betten, 1 Salon- und 3 Schreibtische, 1 Amerikanehrstuhl, 8 Rohrstühle, 1 Teeschirm, 2 große Bilder, 1 S. d. u. Tisch, 1 Elektromotor u. dgl. m.  
 Karlsruhe, den 3. Febr. 1912.  
**Haupt, Gerichtsvollzieher.**

**Zwangs-Versteigerung.**  
 Mittwoch, den 7. Februar 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im **Wandlstraße 23** hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 **Pianino**, braun, 1 **Diplomatenstuhlfisch**, 1 **Wäschkommode** mit Spiegel, 1 **Bücherstanz**, 1 **Tisch**.  
 Karlsruhe, den 5. Febr. 1912.  
**Liede, Gerichtsvollzieher.**

Zur Aufstellung der **Jahresbilanz**, materiellen und formellen **Prüfung** derselben, des **Inventars** und der **Geschäftsbücher**, Einrichtung von **Haupt- u. Betriebs-Buchführungen** empfehlen sich **Nagel & Karth** gerichtlich. beidseitig kaufm. Sachverständige und Bücherrevisoren **Karlsruhe**  
 Kaiserstraße 146      Telephon 108

**Zu vermieten**  
**Wohnungen**

**Beiertheimer Allee 34.**  
 Modern ausgestattete **Villa mit 9 Zimmern**, Halle, Bad, Vor- und Hintergarten auf 1. März oder später zu vermieten. Näheres Büro Stefanienstr. 40, vorm.

**Belfortstr. 9**  
 im 2. Stock ist eine neu hergerichtete **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Speisekammer, Balkon, 2 Mansarden, 3 Kellern auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock daselbst.

**Kaiserstraße 209**  
 ist zum 1. April, evtl. später, eine **Wohnung von 7 Zimmern** nebst Badzimmer, 2 Speisekammern, 2 bis 3 Mansarden, 2-3 Kellerabteilungen, Aufzug für Kohlen etc. zu vermieten. Besichtigung 10 bis 12 Uhr vormitt. g. Näh. 1 Treppe.

**Rießstraße 4**  
 wird wegen Wegzugs des Mieters die **Wohnung im 2. Obergeschoß**, bestehend aus 7 Zimmern und reichlichem Zubehör, auf 1. April 1912 mietfrei. Besichtigung an Wochentagen zwischen 11 und 1 Uhr.

**Stefanienstraße 23** ist der 2. Stock mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und reichl. Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

**Herrschäftswohnung.**  
 Kriegstraße 152, parterre, ist eine schöne Wohnung von 7 geräumigen Zimmern, mit großer Diele, Bad, Speisekammer, Mansarde, Vorgarten und sonstigem reichl. Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Gas und elektr. Licht vorhanden. Näheres ebendasselbst im Büro.

**Hirschstr. 12, 3 Tr.** hoch, ist eine schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Bad u. reichl. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im 2. St.

**Kriegstraße 118**, 1 Treppe hoch, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Werktags. Näheres parterre od. beim Eigent., Hirschstraße 81.

**Westendstr. 29** ist im 1. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, davon 2 auch als Bureau- oder Kontorräume mit besonderem Zugang zu benügen, mit vorgarten, Bad, Speisekammer, Keller, 2 Mansard. u. ev. Magazinraum auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-12 und 3-5 Uhr. Näheres in der Wohnung oder Blumenstraße 1D, 3. Stock.

**6 Zimmerwohnung.**  
 Kriegstraße 18, beim Hauptbahnhof, ist der 4. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden der Konditorei **R. Freund**.

**Elegante 6 Zimmerwohnung** inkl. Bad, großem Vorplatz und reichl. Zubehör auf 1. April oder 1. Juni zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 2 im Laden.

**Herrschäftswohnung.**  
 Beiertheim. Allee 5 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 5 bezog. 6 Zimmern, Bad, Küche, 2-3 Dachzimmern, 3 Kellergelassen, Veranda (mit Vorgarten) und Gartenpark auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan Nr. 7 beim Hauseigentümer.

**6 Zimmerwohnung**  
 mit Bad, Erker und Zubehör, am Sonntagplatz, auf 1. April zu vermieten. Näheres Herrenstraße 52 III.

**Herrschäfts-Wohnung.**  
 Hirschstraße 101, parterre, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Fremdenzimmer, Bad, Speisekammer, Mansarde, 2 Kellern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 52, Telephon Nr. 1041.

**Herrschäftswohnung.**  
 Kriegstraße 139 ist die Parterrewohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Blumenstraße 7, parterre.

**Durlacher Allee 29 a** ist eine schöne 5 Zimmerwohn. mit Balkon, Veranda, Bad, auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

**Erbprinzenstraße 29**  
 ist im 4. Stock eine moderne Wohnung mit 2 Balkonen, 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarde, Gas und elektr. Licht, Zentralheizung, auf 1. April 1912 zu vermieten. Näheres bei **Zof. Neef**, Erbprinzenstraße 29.

**Ettlingerstr. 59**, vis-à-vis dem Lauterberg, eine sehr schön gelegene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. sämtlichem Zubehör per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Ettlingerstraße 59, parterre.

**Friedenstraße 14** ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Balkon und Zubehör auf 1. April 1912 zu vermieten. Zu besichtigen von 11-1 Uhr. Näheres daselbst im 1. Stock.  
**Krausrechtstr. 81**, 2. Stock, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 850 M.



**Großes, helles Zimmer**  
im **Roßmarkt** 13 im 5. Stock (neue Wandarbeiten) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausmeister im 5. Stock oder Dirichstr. 4, 3. Stock, von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr.  
Goethestraße 15, 3. Stock rechts, ein schönes Zimmer mit Kaffee für 18,- sofort od. auf 15. Febr. zu verm.

**Pension mit Zimmer**  
in feinem Hause sofort zu vermieten. Vorzügliche Verpflegung. Zu erfragen im Tagblattbüro.

**Ein schön möbliertes Zimmer**  
mit Schlafkabine ist an einen besseren Herrn auf sofort zu vermieten. Zu erfragen Akademiestraße 27, 2 Trepp.

**Rheinbahnstraße 10**  
sind in ruh. f. Hause 2 gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) zu verm.

**Wandarbeiten**  
sind feiner, mit Kamin, in der Akademiestraße zu vermieten. Näheres Stefanstraße 49 III.

**Möbl. Mansardenzimmer**  
mit Kachelofen sofort zu vermieten: Marienstr. 32, 2. Stock. Wasserleitung vorhanden.

**Wöblierte Zimmer**  
sind einige zu vermieten: Kaiserstr. 91, 3. Stock.

**Kaiserstraße 91,**  
1. Stock, große Räume für Geschäft oder Geschäftszwecke zu vermieten.

**Miet-Gesuche**  
**Wohnungen**  
Gesucht wird auf 1. Juli in guter Lage eine 5-6 Zimmerwohnung mit Bad usw., elektr. Licht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 3456 ins Tagblattbüro erbeten.

**Beamter**  
sucht verkehrshalber sofort Wohnung, 2-3 Zimmer, und Küche. Offerten mit Preis unter Nr. 3453 ins Tagblattbüro erbeten.  
In Karlsruhe und in größeren Orten der Umgebung suche ich

**schöne Läden**  
wenn möglich mit Einrichtung für Kolonialwaren zu mieten. Gef. Offerten mit genauer Angabe betr. Lage und Preis befördert unter F. K. 4070 Rudolf Mosse, Karlsruhe.

**Zimmer**  
Zwei gut möblierte Zimmer werden per 1. April in der Altstadt von einer Dame mit erwachsenen Sohn gesucht. Offerten unter Nr. 3463 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht auf 1. März von älterem Beamten ein großes, gut möbliertes Zimmer (event. Wohn- und Schlafzimmer) in ruhiger Lage, möglichst in der Nähe der Generaldirektion. Offerten mit genauer Angabe des Preises ins Tagblattbüro erbeten.

**Kapitalien**  
**Wer Geld braucht,**  
bis zu den höchsten Beträgen, auch Hypotheken u. 2. Stelle, werde ich sofort an **A. Weiss & Co.**, Bankgeschäft, Göln a. Rh., Rudolfplatz 5,

**Manufakturwaren.**  
**Tüchtige perfekte Verkäuferin**  
zur Aushilfe sofort gesucht.  
**L. & C. Dreyfuß,**  
Kaiserstraße, Ecke Adlerstraße.

**Braves Mädchen,**  
das Kochen kann, findet per 15. Febr. gute Stelle bei nur 2 Personen. Vorzuziehender Sähringstr. 71, 1. Treppe 1.

**Gesucht**  
zur Aushilfe sofort gesucht.  
Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gegen guten Lohn. Näheres **Altman, Karl-Friedrichstraße 1.**

**Alleinmädchen.**  
Ein Mädchen, das willig alle Hausarbeiten verrichtet, wird in ff. Haushalt sofort gesucht. Näheres Schillerstraße 24, parterre.

**Gute Fräulein,** welche außer dem Hause freier; daselbst eine **Stundenfrau** für vormittags auf 2 Stunden sofort gesucht. Näheres **Jorkstraße 38 III rechts.**

**Ein nettes, anständiges**  
**Servierfräulein**  
wird in Café sofort gesucht. Näheres **Schillerstraße 24, parterre.**

**Kaufmädchen.**  
Ein schulfreies Mädchen für sofort gesucht.  
**Gefert-Kramer,**  
Karl-Friedrichstr. 22.

**Monatsfrau,** pünktlich und zuverlässig, auf einige Vormittagsstunden gesucht: **Amalienstraße 33, parterre.**

**Männlich**  
**Heizer-Gesuch.**  
Wir suchen einen soliden, verheirateten Mann als Heizer und Maschinenführer. Derselbe muß die Wartung einer Lokomotive durchaus verstehen und kleinere Reparaturen selbst vornehmen können. Nur gut empfohlene Leute wollen sich melden zwischen 12 bis 1 Uhr oder 5 bis 6 Uhr.  
**Karlsruher Mühlunternehm.**  
Derenstraße 12 II.

**Hohen Nebenverdienst**  
ohne Berufshörung für Herren und Damen (Staats- und Privat-Beamte, Kaufleute und Beamte in größeren Betrieben). Diskretion. Offerten unter Nr. 3454 ins Tagblattbüro erbeten.

**Stellen-Gesuche**  
**Weiblich**  
Fräulein sucht auf 1. März oder April Anfangsstelle als **Sabuerin** in einem kleineren Metzgereigeschäft, am liebsten, wo kein weites Fräulein ist. Offerten an **G. Maier, Florzheim, Bertelsstraße 3, parterre,** erbeten.

**Tücht. Mädchen** sucht Stelle als Stütze u. Inborschem Ehepaar auf sofort. Zu erfr. **Eisenbahnstr. 1a III, 1.**

**B. Stellen suchen** sofort **Zimmermädchen**, das nähen und bügeln kann, Hanshälterin, Kellerinnen, Hotelzimmermädchen, **Sekelne Böhm, Kronenstr. 18, 2. Obergeschoss, Stellenvermittlerin.**

**Frau sucht Beschäftigung** für nachmittags. Adresse im Tagblattbüro zu erfragen.

**Beschäftigungs-Gesuch.**  
Junge Frau sucht zwei bessere Kunden: häßler im Walden und Reußen; Dirichstr. 71, 5. Stock. Postkarte genügt.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung für den Vormittag zum Nähen im Haushalt oder für Ausgänge zu befragen. Näheres **Victoriastraße 9, Vorderh. IV.**

Jüngere Person sucht Monatsdienst von morgens 9 bis 11 Uhr oder abends für Büro oder Laden zu reinigen. Mittelstadt benannt. Offert. unter Nr. 3451 ins Tagblattbüro erbeten.

**Tüchtige Schneiderin** empfiehlt sich in und außer Haus vom einfachsten bis feinsten Genre, auch für Maschinen- und Ball-Toiletten. Billige Preise. **Ullmannstraße 18 im 3. Stock.**

**Achtung Damen!**  
Tücht. Damenschneiderin fertigt unter Garantie hübsche Kostüme, Kleider zum Preise von 20-25 Mark an, Umänderungen und Modernisierung billigt. Postkarte genügt.  
Hochachtung  
Frau **J. Dillig, Goethestraße 25.**

**Tücht. Damenschneiderin**  
nimmt noch einige Kunden an bei billiger Berechnung. Ebenfalls ist ein schönes **Maschinenstium** (eher **Ruffin**) zu verleihen oder zu verkaufen: **Ostendstraße 9, parterre.**

**Männlich**  
Ein verh. Mann, fleißig und gewissenhaft, stadtkundig, sucht Stelle als Hausmeister, Aufseher, Geschäftsdienst od. dergl. Kaution kann gestellt werden. Gef. Angeb. unter Nr. 3443 ins Tagblattbüro erbeten.

**Pensionierter Beamter**  
sucht schriftliche Beschäftigung, möglichst im Hause. Offerten unter Nr. 3455 ins Tagblattbüro erbeten.

**Nohrstühle**  
jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten bei **H. Peters, D. Korb- und Sesselmacherei, Waldstr. 15, 3. Stock, Vorderhaus.** Karte genügt.

**Verloren u. gefunden.**  
Am Sonntag nachmittag verlor ein Dienstmädchen von der **Stettensstraße** durch die **Erbsengartenstr., Waldstr., Sophienstr.** bis zur **Domplatzstr.** eine **silberne Damenuhr.** Der ehrs. Finder wird gebeten, dieselbe an **Marie Zoller, Bürgerstr. 6, 2. Stock rechts,** gegen Belohnung abzugeben.

**Verloren**  
auf dem **Reithallemsattel** eine **antike Brosche.** Abzugeben gegen Belohnung: **Schulzenstraße 7, Hinterh. II.**

**Kasse verlaufen.**  
Donnerstag auf Freitag hat sich eine grau u. schwarz gefärbte, mit 4 weißen Köhen und weißer Brust gezeichnete **Kasse** verlaufen, auf d. Namen „**Münnele**“ hörend. Wer Auskunft geben kann, erhält Belohnung: **Bismarckstr. 31, pt.**

**Verkaufe**  
**Durlach - Ernberg.**  
In schöner, handfreier, sonniger Lage, ist die **Villa Rosa, 10 Zimmer,** von allen Seiten veranda, auch für zwei Familien bewohnbar, der Neuzeit eingerichtet, mit Gas, Wasser usw., umgeben von großem Obst- und Gemüsegarten, billig zu verk. wegen Teilung od. auf 1. Okt. 1912 zu verm. Näheres **Friedrichsplatz 9, Laden links.** Nehme Hypothek oder Baupfand an Zahlung.

**Neuangebaute Villa** mit schönen Gärten, in der Nähe des neuen Bahnhofs, zu verkaufen. Näheres im Büro **Stettensstraße 40, vormittags.**

**Haus**  
im Zentrum der Stadt, in der Nähe von 4 Schulen gelegen,  
**mit Papier- und Buchhandlungs-geschäft,**  
da keine Konkurrenz in der Nähe, ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3415 ins Tagblattbüro erbeten.

**Geschäftshaus,**  
zu jedem Gewerbebetrieb, speziell zur Weinhandlung geeignet und eingerichteter preiswert zu verkaufen. Das Anwesen liegt in zentraler Lage von Karlsruhe und gewinnt stets an Wert. Offerten unter Nr. 3321 an das Tagblattbüro erbeten.

**Ladung** mein **Café** in **Mannheim** heim u. besserem Weinrestaurant gegen Haus, Hypothek etc. in Karlsruhe. Offerten unter Nr. 3451 ins Tagblattbüro erbeten.

**Sehr beachtenswertes Angebot für Braunkente!**  
Eine vollständige, kompl., mod. **Anstalt** für nur **745 Mark.** Dieselbe besteht aus einem eig. **Schlafzimmer** mit **Antarktis; 2** **Feststellen, 2** **Röhre, 2** **Chenon, 2** **dreiteil. Vollmatrassen, 2** **Polster, 2** **Nachtische m. Marmorplatten, 1** **Waschkommode** mit **Marmorplatte, 1** **Toilette-tisch, 1** **gr. Spiegelkasten, 1** **Handtuchständer, 2** **Stühle; Wohnzimmer: 1** **voliertes, besseres** **Versto** mit **Verglasung, 1** **vol. Ch. **flonnicre, 1** **Divan, 4** **Stühle, 1** **Wittschape: Kücheneinrichtung** mit **Wasserverglasung, 1** **Ruffel, 1** **Aredenz, 1** **Tisch, 2** **Stühle - 1** **größerer Spiegel gratis - zu verkaufen.** Nach Uebernahme Teilzahlung gestattet.  
**Waldstraße 22, Laden.****

Wegen Platzmangels sind 2 **Ladeneinrichtungen**, verschiedene **Regale**, **Aushängelampen** von **Eichenholz**, **eiserne Kaffee-, Schneidbügelleisen, Zimmermanns-handwerkzeuge**, so **ständiges Bett** billig zu verkaufen. **Näh. Weberpl. 34, 3. St.**

Ein **schöner, großer, roter brauner** **Leberzug** ist billig zu verkaufen: **Scheffelstraße 50, parterre.**

**Große, pol. Kommode**, **Bettstatt** mit **g. Rost** und **Matratze** billig zu verkaufen: **Waldhornstraße 22, 4. Stock.**

**Ladeneinrichtung,**  
größere, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Kaiser-Bassage 4, 1. Treppe.**

**Pianino,**  
kreuzsait., m. voll. edl. Ton, verk. **L. Feldmann, Söfienstraße 13.**

**Einige gepielte**  
**Pianinos**  
sind sehr preiswert mit 5jähriger Garantie zu verkaufen bei **Ludwig Schweidgut, Hoff- Erbsengartenstraße 4.**

**Mehrere gepielte**  
**Pianinos**  
werden unter Garantie billig abgegeben.

**J. Kunz,**  
**Karl-Friedrichstraße 21.**

**1/1 Violine**, gut im Ton, billig zu verkaufen: **Kapellenstraße 42 II.**

**Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.**

**Die beiden Fürbringers.**  
Roman von **Sophie Hochreiter.**

(3)

„Da ist es recht, daß Sie gehen,“ sagte Fürbringer, und es lag eine Anerkennung in seinem Ton. Kobach nahm also Abschied — und die Zurückbleibenden standen noch einen Augenblick auf der Terrasse. Sie waren alle drei in leise gehobener Stimmung — Kobachs Art hatte bunte Farben in die Stunde gebracht. „Es ist ein sehr gebildeter Offizier,“ sagte Fürbringer. „Man trifft das selten. Schade für ihn, daß er wohl arm ist, das erschwert heutzutage auch die Karriere.“

Das Mädchen kam und meldete, daß angedeutet sei. Da fiel Elisabeth der arme Wilhelm wieder ein — und sie dachte erleichtert, der Vater ist so guter Laune, da geht die Affäre heute vorbei. „Daß ich nicht Wilhelm zu Tisch rufen,“ sagte sie — „wir waren doch alle den Nachmittag so vergnügt — und er mußte in seiner Stunde sitzen.“

Fürbringer sah nach seiner Uhr.

„Mit Wilhelm hat sich durchaus nichts geändert,“ sagte er dann — „nur, daß er schon eine Viertelstunde wartet.“

Sie traten ins Wohnzimmer ein. Für Wilhelm war nicht gedeckt.

„Ja, da müßt ihr nun euch etwas gebulden,“ sagte Fürbringer, „ich muß Wilhelms Angelegenheit noch vor Tisch erledigen.“ Und er ging nach nebenan, in sein Schreibzimmer.

Die beiden jungen Mädchen sahen einander vorbei.

Agnes rüßte ein paar Dinge auf dem Tisch zurück und meinte: „Dütel ist ja guter Laune — er wird Wilhelm diesmal durchschlafen lassen.“

„Ich glaube nicht,“ antwortete Elisabeth, „er handelt nie nach einer Stimmung, sondern nur nach seiner harten Gerechtigkeit.“

„Du sagst das so schroff, Lisa. Würdest du beim Dütel nie auf eine weiche Stunde, auf ein Gewähren vertrauen?“

Aber Elisabeth Fürbringer gab keine Erwiderung. Sie wandte sich ab und trat an eines der niedrig eingebauten Fenster. Denn man hörte in das Wohnzimmer herein, wie Fürbringer den fünfzehnjährigen Wilhelm schlug. Das geschah ohne Affekt und ohne Nervosität, als etwas das Fürbringer für richtig hielt und mit Ausdauer vollzog.

Dann kam er völlig ruhig zurück und setzte sich an seinen Tisch.

„Wilhelm hat ein Stück Brot und darf zu Bett, ich bitte mir's aus, daß er nicht etwa noch besucht wird. Er hat Unterhaltung für den Rest des Tages,“ und er lachte kurz auf. Elisabeth dachte an den versenkten und verprügelten Jungen, der nun in sein Bett fällt — und sie ward schweigend über Tisch. Das ärgerte Fürbringer und er sagte, als er aufstand, pöchtig mit unmotivierter Festigkeit:

„Ich habe Sie beschickt für Morgen zu Tisch geladen. Er wird jetzt jeden Sonntag zum Essen kommen, und ich erwarte, daß er behandelt wird, wie es einem mir wertem Gast gemäß ist.“

„Gewiß,“ antwortete Elisabeth kühl — sie war nie anders als kühl und gefast, dem Vater gegenüber. Trotzdem sie in diesem Augenblick erschau, denn Siebensticht war Prokurist in der Fabrik und Fürbringer begünstigte seine Wünsche, die dahingingen, der Schwiegerjohn des Hauses zu werden.

2. Kapitel.

Konrad Fürbringer war ein Bürgersohn aus Friedrichsreuth. Er entstammte adtbaren und nicht gerade armen Verhältnissen. Der Vater hatte ihn den technischen und kaufmännischen Betrieb in der kleinen Porzellanfabrik des Ortes erlernen lassen, ohne zu ahnen, daß sein Sohn zwanzig Jahre später der Herr dieser Fabrik sein würde, und sie zu einem großen Aufschwung führen könnte. Dies war ihm glückt durch eine kleine Erfindung, die den Betrieb verbilligte; der alte Fabrikbesitzer nahm ihn darauf als Teilhaber und überließ ihm später, als Fürbringer Anzahlungen machen konnte, das Ganze.

Als ein Mann von fünfunddreißig Jahren war er, ohne viel Beihilfe von außen, ohne besondere Glücksfälle in guten Verhältnissen, seine Reizen hatten ihm eine Art von Gewandtheit und Form gegeben — und er durfte es wagen, um die Hand der Tochter einer guten alten Bayreuther

Beamtenfamilie zu bitten. Sein nachmaliger Schwiegervater, der Regierungsrat Besterbach, hatte viele Kinder, kämpfte mit Sorgen und achtete den Freier. Die Tochter aber liebte den Freier — und so kam es, daß er eine Heirat machen konnte, auf die er in dreifacher Weise stolz war: er konnte nach Neigung heiraten, ohne um eine Mitgift zu fragen, er verband sich mit einer der geachtetsten Familien der Provinzialhauptstadt — und die feine stille, hochgebildete Luise Besterbach tat ihren Lebensschritt, der sie in eine immerhin andere Sphäre führte, aus einem herzlichen Gefühl heraus.

Es war nicht, daß der Hirte die Prinzessin freite — aber es war doch, so weit fern dem Konrad Fürbringer auch ein Märchenglaube lag — irgend ein leiser Anfang an etwas Wunderbares. Er sah in seiner Frau das Ergebnis einer kultivierten Klasse — und er bewunderte und achtete das und ließ ihr völlig freie Hand in der Erziehung ihrer Töchter.

Verstanden hatte er seine Frau nicht. Er war nicht in solcher Weise in ihre Art eingedrungen, daß er nach ihrem Tod in Sicherheit ihren Spuren hätte nachgehen können. Er mußte nun so handeln, wie er es für richtig hielt. Und seine Anschauungen über das Leben eines jungen Mädchens waren ehrenfeste, bürgerliche. Seine Tochter hatte — mit der Cousine zusammen — zuletzt zwei Jahre eine Erzieherin gehabt, jetzt aber verlangte Fürbringer, daß sie Pflichten und Obliegenheiten erfüllte, das Hauswesen leitete, und er war gegen die Tochter, die mit seines Blutes war, nicht so nachsichtig, nicht so stets anerkennend, wie es gegen die Frau gewesen. Er verlangte viel, gab kurze Direktionen — und sah in seiner Tochter nicht die Erbin eines hinlänglichen Vermögens, sondern ein junges Mädchen, das durchaus nicht als Lilit auf dem Feld oder als Sportgirl oder desgleichen durch die Jahre gehen sollte.

Benige Jahre vor dem Tod seiner Frau konnte sich Fürbringer einen Wunsch erfüllen: der Brandenburger, das alte markgräfliche Haus, war zu haben. Es kostete mehr an Reparatur, als der Kaufpreis gewesen war — aber Fürbringer sah sich in der Lage, die Sache zu machen.

In seiner Knabenzeit stand der Brandenburger mit der Lindenallee, dem verwachsenen Garten, dem Mansarddach, dem stillen, von Kartuschen

**Patentartikel.**

Guter Artikel für Bandhandwerker zu verkaufen. Offerten unter Nr. 3438 an das Tagblattbüro erbeten.

**Schlitten zu verkaufen.**

Ein kleiner Schlitten, für Milchhändler geeignet, zu verkaufen. Zu erfragen im Tagblattbüro.

**Echt Frankenthaler**

Porzellan-Figuren, älteste Marke, 4 Stück, 1 Teelampe, unt. Garantie zu verkaufen: Friedrichsplatz 9, An- und Verkaufsgelände.

**Ferrisrad,**

gut erhalten, ganz billig zu verkaufen: Schillerstraße 50, Hof rechts.

**Ein Paar Schellfischhälften**

mit prächtollem Klang zu verkaufen: Amalienstraße 25a, 2. Stock. Ebenfalls sind 2 fast noch neue Kinderfischhälften zu verkaufen.

**Billich zu verkaufen**

2 größere Dampfbrennöfen, 4 eckig, 3 starke eiserne Bettstellen, 1 Gasbrenner, Klein 2 Waschmaschinen für Tapezieren, Aufhängeschilde, verschiedenes: Schloßerei, Adlerstraße 28.

**Ein 3 flammiger**

**Gasherd** sowie ein Speisezimmer-Gasfänger billig zu verkaufen. Zu erfragen Schützenstraße 86 im 2. Stock.

**Größtes Lager**

K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Repar.-werkstätte.

**Dampfessel,**

Kornmahlmesser, 15 qm Heizfläche, 5 Arbeitskräfte billig abzugeben. **Wien:** Braun Durlach, C. Wagner.

**Heißwasserspender,**

verschiedene, zu billigsten Preisen: Adlerstraße 44.

**Eine große, zinkene Badewanne**

ist zu verkaufen: Kronenstraße 20, Hinterhaus.

**Türschließer,**

nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Tür und Türöffnung, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgehoben und repariert in der Schloßerei, Bürgerstraße 9.

**Blechballagen**

werden angefertigt: Winterstraße 21.

**Günstige Gelegenheit.**

Wegen Todesfalls verhaufe ich das ganze Lager in selbst angefert. Herrenanzügen v. 12 M an, Kom-munionsanzüge, Liebergeher, Winter- und Sommeranzüge, 3 M an, Arbeits-hosen v. 1 M 50 S an. Sehr gute Anzugstoffe, Mantelstoffe, Futter sowie sämtl. Schneiderartikel, um schnell zu räumen zu jedem an-nehmbaren Preis. Näheres Wer-bekundungsbuch 22, 2. Stock.

**Billich zu verkaufen:**

schöner Frack mit Weste, 1 Herrenmantel, gute Angeler-gerätschaften, 4 gleiche Stühle, 1 Noten-stuhl, 2 gute Bahnbogen: Georg-Fried-rihsstraße 22, 2. Stock, rechts.

**Trachten-Kopfm**

sowie Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht Phil. Hirsch, Steinstr. 2.

**Maskenkostüm,**

hellgrüne Seide, mit Hut, billig zu verkaufen: Goethestraße 12, 3. Stock.

**Zwei Maskenkostüme,**

„Holländerin“ und „Nagabundin“ zu ver-kaufen od. zu verlei. Hfenweinstr. 6 III.

**Frack- u. Gehrock-Anzüge** verleiht **Franz Heck, Gartenstraße 7.**

**Waldjagd**

(Rehe, Hasen) bei Durlach für 300 M sofort zu vergeben. Offerten unter Nr. 3386 ins Tagblattbüro erbeten.

**4 gute Milchziegen,**

Schweizer, großtrüchtig, und abzugeben: Albitzstraße 40, Knielingen.

**Hund zu verkaufen.**

Junger, sehr wachsender, schön gezeich-neter Fox, männlich, in gute Hände billig abzugeben. Näh. Douglasstr. 14, 2. Stock.

**Kaufgesuche**

**Hauskauf.**

Rentenhaus in Karlsruh. (Westen) bis 50 000 M. Anzahlung 50 Proz. zu kauf. ges. Off. erb. H. Eiserer in Bad Homburg u. d. S.

**Zu kaufen gesucht**

ein Wohnhaus und ein Geschäftshaus innerhalb der Stadt durch

**August Schmitt** Eigenenschafts-Agentur. Hirschstraße 43. Teleph. 2117.

**Kopfhaarmatratze**

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-angabe unt. Nr. 3459 ins Tagblattbüro.

**Schubkarren,**

verschiebbar, Gerüstweise, gebraucht, zu kaufen gesucht. Dierken unter Nr. 3449 ins Tagblattbüro erbeten.

**Zu kaufen gesucht**

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten u. Wäsche aller Art; sehr gut und komme ins Haus. Frau S. G. W. Straßmann, Bäcker-straße 23. Bitte um Nachricht.

**Altertümer-Ankauf**

zu den höchsten Preisen sowie altes Gold und Silber im Laden:

**6 Waldstraße 6,** neben Rabatt-Spar-Berein.

**Ich kaufe**

fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Tricot, Westen, Gold-, Platin-, Silber- und Brillanten, Militär-Uniformen, gebräunte Betten, ganze Haus-haltungen, sowie einzelne Möbel-stücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gefl. Offerten erbittet

**Alu. u. Verkaufsgeschäft** Markgrafenstr. 22.

Telephon 2015.

**Haus-Gesuch.**

In der Altstadt wird ein Haus mit Ein-fahrt und großem Hof zu kaufen gesucht. An-gebote unter Nr. 3442 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht 1 großer eiserner Württrocken und 1 eisenbesch. Näh. im Tagblattbüro.

**Alte Gläser,**

Badegläser, Flacons, sowie sonstige altertümerliche Glasachen kauft zu besten Preisen **Casse, Antiquitäten, Wald-straße 12.**

**Kaufe**

fortwährend getr. Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, alte Gebisse. Zahle hohe Preise. **Friedenberg, Markgrafenstr. 17. Postkarte gen.**

**Erstklassige Gemälde**

kauft gegen bar. **Kunsthandlung Jollystr. 131.**

**Alu- u. Verkauf**

von Altertümern, Möbeln aller Art, sowie ganze Haushaltungen. **Neufam, Lammstraße 6, Hof.**

**Ausgegangene Haare**

kauft zu höchsten Preisen **Oskar Deder, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32.**

**Unterricht**

**Zuschneide- u. Nähkurse** beginnen jeden Monat am 1. und 16. (Schülerinnen arbeiten für sich). **Johanna Weber, Privat- und Schneide-schule, Herrenstraße 33.** (Beste Referenzen.) Dasselbst werden elegante u. ein-fache Kostüme u. Jackets u. tadel-losten Anfertigung angenommen.

Schnittmuster werden verkauft.

**Schallers Teespitzen**

reinschmeckend, staubfrei, ¼ Pfund . . . . . 30 Pfr., ½ . . . . . Mk. 1.20.

Wiedervorkäufer Rabatt.

**Carl Schaller,** Großh. Hoflieferant, Erbprinzenstraße 40.

**Elektra-Kerzen**

rin-en nicht, riechen nicht, tadellos. Brand. Enorm billig, bei Guss leicht beschädigt. Pak. r. Kerzen 60 u. 40 Z.

Hier bei **H. Bieler,** Parf., Kaisersruhe 223.

Unser grosser **Inventur-Räumungsverkauf** mit 10 bis 50% Rabatt **dauert nur noch einige Tage!**  
Unsere Waren, die hervorragend in Qualität sind, haben wir zu Preisen verkauft, die nach langer Zeit noch die weitgehendste Anerkennung finden werden. Haben Sie also Interesse, noch gut und billig zu kaufen, so besuchen Sie uns in den nächsten Tagen.  
**Schuhhaus Bertolde** Kaiserstrasse 76, Marktplatz.  
Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlen.

**Kochherde** werden fachgemäß repariert und aus-gemauert in der **Herdfabrik Karl Schreier,** Herrenstraße 44. Telephon 2071. Grapstie stets vorrätig.  
**Corset Imperial Directoire.** Im Schnitt und Sitz unerreich für die Mode-Herbst-Saison 1911. Die elegante Dame folgt der heutigen **Moderichtung und trägt Corset Imperial** mit doppelter Rückenschürfung.  
Die Façons und An-führungen des Corsets **Imperial** sind tonangebend, das Material erstklassig. Ich bringe im Corset **Imperial** stets das Neueste und Vorteil-hafteste zu soliden Preisen.  
Zu haben von **Mk. 7.50 an.**  
Alleinverkauf: **Korsetthaus „Imperial“** Frau O. Rumpf. Kaiserstr. 36. Telephon 824. -Auswahlendungen bereitwilligst.-

1 Carton **Tell-Chocolade** entspricht an Nährwert **einer reichlichen Mahlzeit**  
Zell-Chocolade enthält in konzentrierter Form einen so hohen Nährwert, wie kaum ein anderes Nahrungsmittel. Mit einigen Tafeln Zell-Chocolade und etwas Brot oder Cakes kann man auf Reisen, Wanderungen u. vor-übergehend den gesamten täglichen Nahrungs-bedarf decken. Hartwig & Vogel A.-G., Fabrikanten von Zell-Chocolade-Cacao.  
Erfhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Vertreter: Hermann Wasserermann, Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 62.

getränten Fenster als der Inbegriff von Bornehmheit vor ihm. Bornehm war für den Sohn kleinbürgerlicher Verhältnisse alles, was einen Adelsnamen trug, oder von einer Fürsichtigkeit stammte. Ausserwählte hatten einst nach seiner Auffassung im Brandenburgener gewohnt. Einmal selbst in solchen Gemächern zu leben, wäre dem Knaben ein schwindel-erregender Gedanke gewesen. Jahre später, als er gebildeter war, konnte er die feine Schönheit des schlichten Landhauses besser würdigen. Und seine Frau liebte es sehr. Da war er glücklich, es erwerben zu können. Als er es besaß, fand er manchmal, es wäre besser gewesen, eine moderne Villa zu bauen, denn er fühlte, außer praktischen Erwägungen, daß es nicht gerade die Prädetermination von Porzellanfabrikanten sei, Schloßler zu beziehen. Und seine Frau mußte ihn ein wenig beruhigen — niemand sah in dem guten alten Brandenburgers ein prozenthaftes Gepränge von seinen Fürbringern.

Nach dem Tod der Frau wurde er zum Sammler. Früher hatte er ihr alles heimgebracht, was sie erfreuen konnte. Jetzt erfreute er sich — zuerst hatte er es in einer wehmütigen Weise getan, dann bohrte sich die Sammellust ein und fing an, ihn irgendwie zu beherrschen. Aber das gute Geld lag da ja in guten Dingen.

Am Tag nach Hoharys Besuch mußte Agnes auch des Nachmittags mit in die Fabrik, die Defen wurden ausgenommen. Der alte Fürbringer schenkte seiner Nichte nichts, wer etwas lernte, der mußte es gründlich tun — und Agnes war ein armes Mädchen, das später für sich selbst zu sorgen hatte, oder wenigstens vorbereitet werden sollte, es zu können. Fürbringer kannte da keine Sentimentalität und keine Ungleichheit: gewiß, er würde Agnes eine Aussteuer schenken, wenn es nötig würde. Aber sie war in anderer Lage als seine Tochter, und darum hatte sie auch anderes zu tun.

Elisabeth, die heute in ihren hausfraulichen Geschäften nichts mehr zu besorgen hatte, sah draußen im Garten und überhörte Wilhelm sein Schuljahrsum. Wilhelm ging mit einem gleichgültigen Gesicht umher. Träge gab er seine Antworten, uninteressiert blieb er, wenn er nichts zu tun hatte. Die Schwester wurde endlich ungeduldig, legte das Buch zur Seite und sagte:

„Du kannst doch lernen. Ich weiß es, und neulich hat es mir auch Dr. Brintmann gesagt. Warum in aller Welt gibst du dir nicht ein bißchen Mühe?“

Wilhelm ließ die Unterlippe herunterhängen — die Schultern sinken, und sagte gleichmütig:

„Ob ich mir Mühe gebe oder nicht, die Lehrer ärgern sich an mir. Vielleicht, weil der Vater mehr Geld hat als sie.“

Nun verlor Elisabeth Fürbringer die Geduld.

„Wie kannst du solch dummes Zeug schwätzen?“

Der Junge baumelte mit den Weinen. „Ach, das weißt du nicht so. Sie beneiden den Vater um das Haus und um seine Sammlungen. Siehst du, Elisabeth, sie haben viel mehr gelernt, als der Vater, sie sind vielleicht auch verständnisvoller für schöne Dinge. Und ein Fabrikant ist für sie ein Halbgebildeter, und daß der Geld hat, das ärgert sie dann.“

Was waren das für Neben — Elisabeth mochte sie nicht und sagte:

„Die Lehrer wissen recht gut, daß du vom Vater nicht verzogen wirst — es ist richtig, wenn du glaubst, sie haben ein Vorurteil gegen dich. Nimm dich doch etwas zusammen, es ist doch für dich selbst am schlimmsten, wenn du immer Berweise und schlechte Noten heimbringst.“

Der Fünfzehnjährige machte ein altes Gesicht — und er nahm eine Art von eleganter Haltung an.

„Weißt du, wenn der Vater wüßte, wie unangenehm mir das ist, wenn er mich mißhandelt, er ließe es. Er mißfällt mir dabei.“

Elisabeth Fürbringer sah den Jungen frappt an. Woher hatte er, der stets in der Familie lebte, der mit den Söhnen bekannter Häuser zur Schule ging, diese merkwürdige Art zur Kritik? Aber sie sagte sich rasch. Sie besaß eine feine Intelligenz.

„Vielleicht denkst Vater, er gewöhnt dir durch ein sehr schroffes Äquivalent etwas ab, das ihm unangenehm und antipathisch ist.“

(Fortsetzung folgt.)